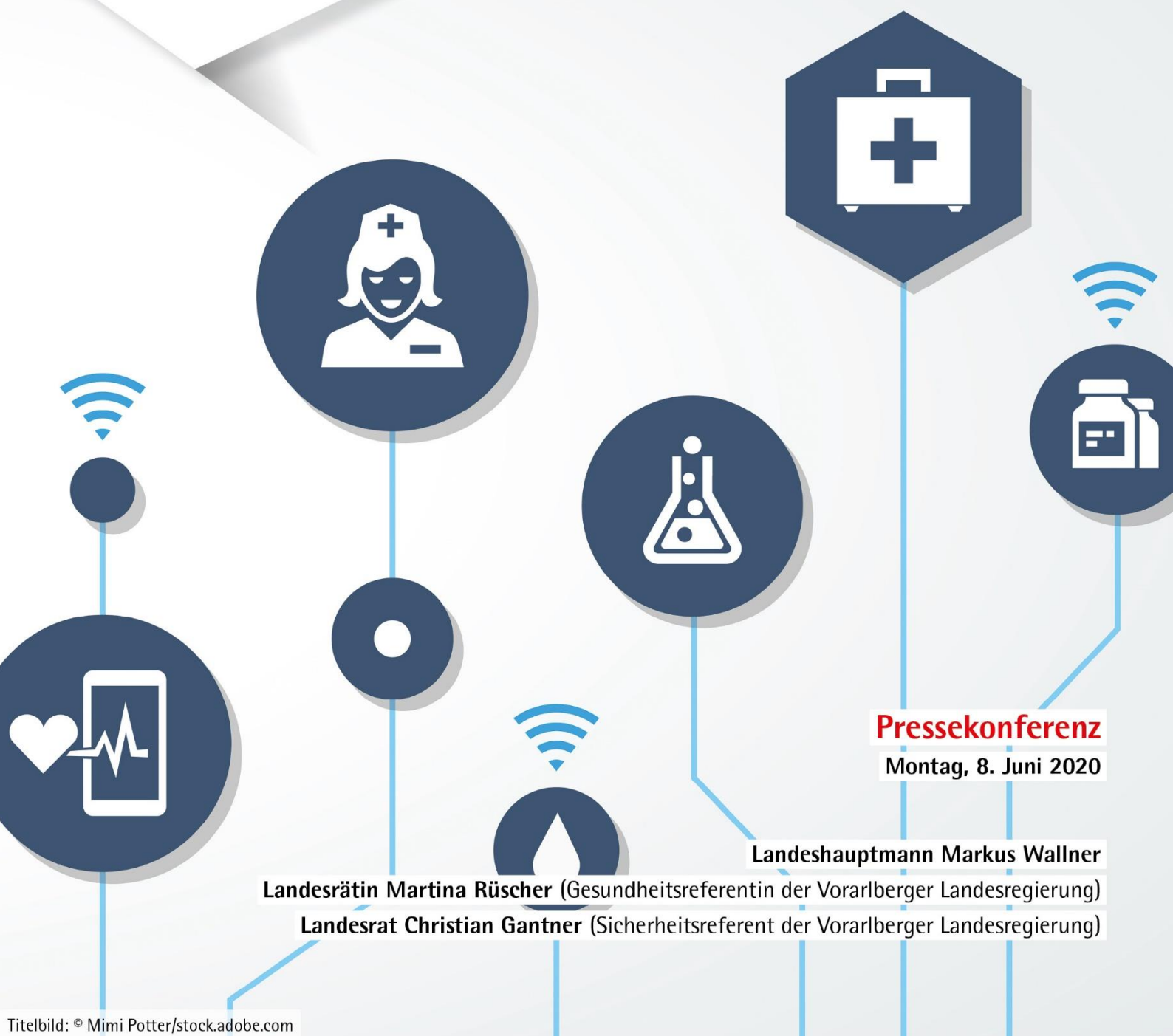




**Vorarlberg**  
unser Land



## Corona-Pandemie: aktuelle Entwicklungen in Vorarlberg

# Grenzen öffnen, Wirtschaft und Gesellschaft ankurbeln

## Corona-Pandemie: Aktuelle Entwicklungen in Vorarlberg

Die letzten Monate brachten einen tiefen Schnitt im Alltag der Vorarlberger Bevölkerung. Jetzt geht es darum, Wirtschaft, Gesellschaft und auch unser Gesundheitssystem wieder in den Normalmodus zu bringen, sagen Landeshauptmann Markus Wallner, Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher und Sicherheitslandesrat Christian Gantner – „bei gleichbleibender Wachsamkeit“. Dass diese Wachsamkeit weiter wichtig ist, zeigen die vereinzelt aufgetreten Fälle der letzten Tage, die aber gut im Griff gehalten werden konnten. Indes besteht nun ab sofort für jeden und jede Interessierte die Möglichkeit, sich einem PCR- oder einem Antikörpertest zu unterziehen.

In Vorarlberg war gestern (Sonntag) eine Neuinfektion zu verzeichnen. Seit 1. Juni wurden acht Neuinfektionen gemeldet. Die aktuell 14 Erkrankungen in Vorarlberg befinden sich alle in häuslicher Pflege. Die Ende der vergangenen Woche durchgeführten Testungen im Umfeld des Wolfurter Kindergartens sind bisher negativ verlaufen.

Seit Mai werden 14-tägig wesentliche Lockerungsschritte umgesetzt. Das Hochfahren im 2-Wochen-Rhythmus ist deshalb wichtig, weil bedingt durch die maximal zwei Wochen Inkubationszeit des Virus es erlaubt, jede Öffnungsmaßnahme separat zu evaluieren und damit ein mögliches Wiederaufflammen der Epidemie zu verhindern.

Die nächsten Lockerungsmaßnahmen treten am 15. Juni in Kraft:

### Mund-Nasenschutztragepflicht nur noch

- in öffentlichen Verkehrsmitteln
- im Gesundheitsbereich sowie in Apotheken
- bei Dienstleistungen, bei denen der Mindestabstand typischerweise nicht eingehalten werden kann (zB. Fußpflege, Friseur, in der Gastronomie für Bedienungspersonal)
- Empfehlung: weiterhin MNS tragen bei größeren Menschenansammlungen

### Gastronomie

- Verlängerung der erlaubten Betriebszeit bis 01:00 Uhr

- Entfall der "4-Personen-pro-Tisch-Regel"
- zwischen den Tischen aber nach wie vor mindestens ein Meter Abstand

**Vorarlberg**  
unser Land

## Wir in Vorarlberg sind eins: zuversichtlich.

Weil wir gemeinsam die Infektionszahlen niedrig gehalten haben, können wir das öffentliche Leben wieder hochfahren. Ab Anfang Mai. Schritt für Schritt. Mit Achtsamkeit und Vernunft.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>29 Mai</b><br><b>Tourismusbetrieb wird hochgefahren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherbergungsbetriebe werden geöffnet</li> <li>• Tourismusbetriebe und Sehenswürdigkeiten werden geöffnet</li> <li>• Freibäder werden geöffnet</li> <li>• Seilbahnanlagen werden geöffnet</li> <li>• Vorarlberger Ausflugschiffe starten in die Saison</li> <li>• Fitnessstudios und alle Indoor-Sportstätten werden geöffnet</li> <li>• Veranstaltungen* In- und Outdoor mit bis zu 100 BesucherInnen werden ermöglicht</li> </ul> | <b>02 Juni</b><br><b>Unterricht an Schulen wird erweitert</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme des Schulbetriebs für die 9. bis 11. bzw. 12. Schulstufe</li> <li>• Kinderbetreuungseinrichtungen fahren wieder hoch</li> </ul> | <b>01 Juli</b><br><b>Kulturbereich wird weiter hochgefahren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen* Indoor mit bis zu 250 BesucherInnen werden ermöglicht</li> <li>• Veranstaltungen* Outdoor mit bis zu 500 BesucherInnen werden ermöglicht</li> <li>• Kinos werden geöffnet</li> </ul> |
| <b>15 Juni</b><br><b>Grenzen werden wieder geöffnet</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzöffnungen Deutschland und Schweiz</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                 | <p>* Gilt auch für Sportveranstaltungen – ausgenommen der Fußball-Bundesliga</p>                                                                                                                                                                                                                               |

Neben besonderen Auflagen ist es weiterhin wichtig, Abstand zu halten und die Mund-Nasen-Schutzmaske zu tragen.

[www.vorarlberg.at/corona](http://www.vorarlberg.at/corona)

EINS SEIN GEGEN CORONA  
FÜR UNS

### Besuche in Pflegeheimen werden wieder uneingeschränkt möglich

Die positive Entwicklung bei den Covid-19-Infektionszahlen lässt es zu, dass ab Donnerstag, 11. Juni, wieder uneingeschränkt Besuche in den Pflegeheimen möglich sind – natürlich unter Einhaltung der bestehenden Schutz- und Hygienemaßnahmen. In welche Bereiche Besucherinnen und Besucher Zutritt haben, liegt in der Entscheidung des jeweiligen Heimträgers. Zu beachten sind jedenfalls die allgemein gültigen Hygiene- und Abstandsregeln, regelmäßiges Händewaschen, Desinfektion und Mund-Nasen-Schutz. Die Heime können bis Ende Juni weiterhin das Unterstützungsangebot der Mobilen Hilfsdienste in Anspruch nehmen.

### Grenzöffnung zu den Nachbarstaaten wichtiger Schritt

„Der nächste große Schritt in Richtung Normalität ist die Öffnung der Grenzen in das benachbarte Ausland“, betont Landesrat Gantner: „Es ist sehr positiv, dass die

Bundesregierung diesen Schritt schon früher als erwartet gesetzt hat. Es wäre wünschenswert, wenn die Nachbarregionen jetzt nachziehen würden.“ Für die heimische Wirtschaft und insbesondere für den Tourismus ist diese Maßnahme von größter Bedeutung. Der Tourismus hat die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht nur besonders früh, sondern auch besonders massiv zu spüren bekommen. Die Covid19-Krise hat in das Ergebnis der Wintersaison eine tiefe Kerbe geschlagen – ca. minus 20 Prozent bei Gäste- und Nächtigungszahlen – und auch den Start in den Sommer verzögert. Mit den Lockerungen der pandemiebedingten Einschränkungen und der bevorstehenden Grenzöffnung am 15. Juni sehen Landeshauptmann Wallner und Landesrat Gantner aber eine Perspektive, die Anlass zu vorsichtigem Optimismus gibt.

„Der Tourismus zählt zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen in Vorarlberg und ist wichtiger Impulsgeber auch für andere Bereiche – wie Handel, Handwerk, Bau- und Dienstleistungsgewerbe, Verkehrsbetriebe und die Landwirtschaft. Es geht jetzt nicht nur um den Tourismus selbst, sondern um zahlreiche Arbeitsplätze in vor- und nachgelagerten Bereichen und vor allem auch um den Fortbestand regionaler Wertschöpfungsketten und die Attraktivität unserer Talschaften und Regionen“, betont Landeshauptmann Wallner.

### **Rasches Erkennen und Bekämpfen von Neuerkrankungen**

Aufgabe der Gesundheitspolitik ist es nun, eventuelle Folgen bei den Infektionszahlen zu beobachten und gegebenenfalls rasch zu reagieren, damit eine „2. Welle“ möglichst vermieden wird. Dafür braucht es ein sofortiges Erkennen von Neuerkrankungen und Quarantäne der Erkrankten sowie deren Kontaktpersonen. Dafür wird das Infektionsteam, das im März eingerichtet wurde, in eine dauerhafte Struktur überführt, die jedenfalls bis Dezember 2020 arbeiten wird. So können punktuelle Ereignisse sofort erkannt und eingedämmt werden. Die Neuinfektionen der vergangenen Tage haben gezeigt, dass weiterhin erhöhte Wachsamkeit ein Gebot der Stunde ist, betont Landesrätin Martina Rüscher: „Wir legen seitens des Landes ein verstärktes Augenmerk auf das rasche Erkennen und Reagieren auf Neuinfektionen und bitten die Bevölkerung um aktive Unterstützung durch das Einhalten der einfachen Hygienemaßnahmen.“

### **Abbau des Notversorgungszentrums**

Bereits im Mai konnten - aufbauend auf die positive Entwicklung der Fallzahlen - das Gesundheitssystem in den Spitälern und im niedergelassenen Bereich schrittweise wieder

hochgefahren werden. Die Betten im Notversorgungszentrum dienten weiterhin als Rückhalt, dadurch konnten die Anzahl an Covid-19-Betten in den Spitälern deutlich reduziert werden.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Fallzahlen wird das Notspital bei der Messe Dornbirn Ende Juni abgebaut und nur im Falle wieder steigender Fallzahlen mit einer Vorlaufzeit von rund 8 Werktagen wieder reaktiviert. „Die angekauften Materialien und Anschaffungen wie Kojen, Möbel oder andere Utensilien für die Sauerstoffversorgung werden zum großen Teil eingelagert und für künftige Notfallsituationen eingelagert.“, betont Landesrätin Rüscher.

Für das Notversorgungszentrum wurden insgesamt rund 630.000 Euro investiert (incl. Abbau).

Die Einrichtung eines Notversorgungszentrums war wichtig und richtig, stellen Wallner und Rüscher fest: „Die Prognosen im März haben aufgezeigt, dass die Notwendigkeit sehr rasch gegeben sein könnte, deshalb mussten wir vorsorglich entsprechende Kapazitäten schaffen. Wir haben dadurch für jegliche künftigen Katastrophen- und Krisensituationen gelernt, wie wir innerhalb von wenigen Tagen ein Notversorgungszentrum für die Bevölkerung aufbauen können. Dieses Wissen und natürlich die getätigten Anschaffungen werden wir für die Zukunft vorhalten.“ Auf Grund der guten Entwicklung der Fallzahlen in Vorarlberg musste nicht auf das Notversorgungszentrum zurückgegriffen werden.

## **PCR-Tests und Antikörpertests**

PCR-Tests (Polymerasekettenreaktion) dienen dem Nachweis einer aktuellen COVID-19-Virusinfektion. Der Test beurteilt nur den momentanen Gesundheitszustand. Für PCR-Tests werden Proben mittels Nasen- oder Rachenabstrich entnommen. Abhängig von der Qualität der Probe können PCR-Tests bereits in der Frühphase der COVID-19-Erkrankung den Virus mit hoher Genauigkeit nachweisen.

Zusätzlich zu den Testungen für Personen mit Symptomen gibt es immer mehr Anfragen für Testungen von Einzelpersonen ohne Symptome oder Gruppenscreenings. Seitens des Landes wird daher für Interessierte ab heute, Montag, unter [www.vorarlberg.at/coronatest](http://www.vorarlberg.at/coronatest) ein Online-Zugang für Gruppen- und für Einzeltests auf Selbstzahler-Basis angeboten, verbunden mit einem klaren Verrechnungsmodell. Ein PCR-Test kostet 115 Euro inklusive Probenabnahme.

Die Probenabnahmen für PCR-Tests erfolgen weiterhin in der offiziellen Abnahmestelle des Landes durch das Rote Kreuz in Röthis bzw. über die mobilen Teams. So können die Ordinationen bestmöglich geschützt, die Informationsflüsse zu den getesteten Personen sowie zu den Gesundheitsbehörden auf Landes- und Bundesebene gesichert und die Laborkapazitäten vorarlbergweit mengenmäßig gesteuert werden.

Die Testkosten für Personen mit Symptomen oder vom Infektionsteam angeordnete Tests übernimmt weiterhin das Land Vorarlberg.

### **Antikörpertests**

Antikörpertests überprüfen das Vorhandensein von Antikörpern im Blut zum Nachweis einer abgelaufenen Infektion mit COVID-19. Antikörper können frühestens etwa 10 - 14 Tage nach einer Infektion nachgewiesen werden, die Nachweis-Wahrscheinlichkeit ist ca. 4 – 5 Wochen nach Symptombeginn deutlich höher. Es gibt zahlreiche Anbieter für Antikörper-Tests, viele davon haben eine hohe Fehlerquote. In Vorarlberg bieten wir ebenfalls ab heute, Montag, im Medizinischen Zentrallabor einen der besten Antikörpertests an mit einer Spezifität lt. Herstellerangaben von 99,81 % - dies entspricht einer Fehlerquote von 2 von 1.000.

Ein Antikörpertest kostet 20 Euro inkl. Blutabnahme beim Hausarzt.

An einem Antikörper-Test Interessierte wenden sich bitte für eine Blutabnahme an Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt, diese/r übernehmen die weitere Abwicklung.

### **Testungen bei der 24-Stunden-Betreuung**

Mittlerweile ist der Ablauf zur Anmeldung in den Quartieren und zu den Testungen routinemäßig eingespielt. Bei den 24-Stunden-BetreuerInnen wurden im Mai 265 Ersttestungen durchgeführt. 211 von diesen Personen haben dann auch eine Zweittestung gemacht. Im Juni: (bis 07.06.) haben 67 24Stunden Personenbetreuerinnen eine Ersttestung gemacht und 70 hatten bereits eine Zweittestung - mehr als Ersttestungen, da eben manche Personen zum Monatswechsel ihre Testungen durchführten).

Ein großer Dank gilt den Betreibern der vier Ersatzquartiere: St. Arbogast, Bildungshaus Batschuns, Hotel Viktor und Schulsportzentrum Tschagguns. Mit hoher Flexibilität und Professionalität konnten die Herausforderungen gemeinsam mit dem Roten Kreuzes, der Landeswarnzentrale und der Sanitätsdirektion gut gemeistert werden. Zudem wurden über

den Betreuungspool die aller meisten 24 Stunden Personenbetreuerinnen zur Testungen in den Ersatzquartieren angemeldet. Auch hier wurde mit großem Engagement und regelmäßiger Abstimmung mit der Fachabteilung den Herausforderungen begegnet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vorarlberger Pflegeheime sind mittlerweile alle negativ auf den Virus getestet worden, dies soll nun in regelmäßigen Abstand wiederholt werden. Es ist geplant, pro Quartal alle Heime einmal durchzutesten.

### **Start der Testungen in der Pilotregion Montafon**

Um den Urlaubsgästen in Österreich ihre Sorgen hinsichtlich der Coronavirus-Pandemie zu nehmen, ist es das Bestreben von Bund und Ländern, die Risiken so weit wie möglich zu reduzieren. Österreich will eine der ersten Urlaubsdestinationen der Welt sein, die ihren Tourismusbetrieben eine regelmäßige und flächendeckende präventive Testung der Mitarbeitenden ermöglicht. Hierzu wurden die Tourismusdestinationen eingeladen, sich als Testregionen zur Verfügung zu stellen. Für Vorarlberg wurde vom Bund die Tourismusregion Montafon als Pilotregion ausgewählt.

Seit 29. Mai 2020 werden 117 Mitarbeitende von 21 Beherbergungsbetrieben aus dem Montafon einmal wöchentlich durch das Rote Kreuz in Schruns bzw. St. Gallenkirch auf COVID-19 getestet.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar